



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vater Elend.

Drum, wer immer in leiblicher oder geistiger Not ist, wende sich vertrauensvoll an den hl. Joseph; ihn hat der Herr gesetzt über sein ganzes Haus!

St. Antonius hat geholfen.

Eine Abonnentin schreibt: „Meine Tochter wurde plötzlich von schwerem Nervenleiden und Herzkrämpfen befallen. In meiner Angst nahm ich meine Zuflucht zum hl. Antonius und versprach im Falle der Erhörung 11 Mk. Antoniusbrot. Gott und dem lieben Heiligen sei Dank, denn die Krampfanfälle haben sich seit jener Zeit nicht mehr wiederholt.“

„Mein Mann hatte im Kriege Schweres durchzumachen, zeitweilig wurde das feindliche Artilleriefeuer so überaus heftig, daß er glaubte, ein Entrinnen sei nicht mehr möglich. In dieser Not rief ich die Fürbitte des hl. Antonius an und versprach, falls er heil davonkäme, ein Heidentind taufen zu lassen. Mein Vertrauen wurde belohnt; er blieb unverletzt, und ich wünsche nur, daß der hl. Antonius auch fernerhin mein Beschützer sein möge.“

„Ich vermisste längere Zeit ein recht teures Kleinod, das ich an meinem Kommunionstag als Andenken erhalten hatte; alles Suchen war vergebens. Zuletzt wandte ich mich, aufgefordert durch die vielen Berichte des „Vergißmeinnicht“ an den hl. Antonius, den Wiederbringer verlorener Sachen. Kurz darauf glückte es mir das Gesuchte zu finden. Auch sonst hat mir der große Heilige schon wiederholt geholfen, weshalb ich ihm öffentlich meinen innigsten Dank ausspreche. Ein kleines Missionsmemento liegt bei.“

„Sende durch Einzahlungsschein den Betrag von 25 Fr. zur Laufe eines Heidentindes. Die Spende erfolgt zu Ehren des hl. Antonius als Dank für Erhörung in einem schweren Anliegen.“ — „Eine Frau verlor ihren Chering. Nach einer Novene zum hl. Joseph und hl. Antonius wurde er wieder gefunden.“ (9 Mk. Alm.) — „Anbei 10 Mk. Antoniusbrot für Beseitigung einer Klage. Veröffentlichung war versprochen.“ — „Als ich in großer Not war, riet mir meine Freundin, meine Zuflucht zum hl. Antonius zu nehmen. Ich befolgte den Rat und fand ganz auffallende Erhörung. Lege aus Dank den Betrag von 20 Mk. bei, teils als Antoniusbrot, teils für hl. Messen zum Trost der armen Seelen.“

„Dank dem hl. Antonius für die Abwendung schweren Unglücks im Stall.“ (10 Mk. Antoniusbrot.) — „Meine Schwester verlor in hohem Grade ihre Uhr; kaum hatte sie den hl. Antonius um Hilfe angerufen, so glückte es ihr, sie wieder zu finden. Mir selbst war am letzten Frühling Uhr und Kette im Werte von 30 Franken abhanden gekommen. Ich ließ zwei hl. Messen zu Ehren des hl. Antonius lesen und kam nach einiger Zeit darauf, daß ein Nachbarskind sie mir entwendet hatte. Inzwischen hatte das Kind, aus Furcht, seine Tat möchte-

offenbar werden, die Uhr vernichtet. Die Eltern erfuhren trotzdem von der Sache und haben mir sofort den ganzen Wert zurückgestattet, wofür ich dem hl. Antonius öffentlich meinen innigsten Dank abstatte. Bitte mir noch zwei Exemplare der „Himmelsleiter“ zu schicken.“

Vater Glend.

Eines Tages kamen die Apostel Petrus und Paulus auf ihrer Wanderung in einen großen, dunklen Wald. Die Nacht brach herein, und die beiden Wanderer waren müde und schlaftrig und sahen sich sehnsüchtig nach einem Hause um, wo sie eine Nachtherberge finden könnten, denn die Luft war kalt und rauh. Endlich erblickten sie eine erbärmliche, kleine Hütte. Froh lenkten sie ihre Schritte nach derselben zu, klopften an und wurden von dem Besitzer der Hütte eingelassen, welcher sich als „Vater Glend“ vorstellte. Er vermochte ihnen nichts anderes



Alles vom Christkind.

als ein paar halb verfaulte Gebund Heu als Lagerstätte zu bieten, aber seine Gäste waren nicht verwöhnt, und es war immer noch besser, als in Wind und Wetter draußen auf der bloßen Erde zu liegen.

Am nächsten Morgen waren die Apostel Petrus und Paulus früh auf den Beinen. Sie bedankten sich bei ihrem Wirt und wollten ihn mit einigen kleinen Silbermünzen belohnen; aber er wollte nichts annehmen.

„Ihr könnt mir etwas anderes als Geld geben,“ sagte er. „Seht, ich habe meine liebe Not, um die Leute von meinem Apfelbaum, den Ihr da draußen seht, fernzuhalten. Könnt Ihr heiligen Männer nicht dem Baum die Kraft geben, jeden festzuhalten, der einen Apfel davon gepflückt hat, so daß er nicht wieder ohne meine ausdrückliche Erlaubnis davon fortkommen kann?“

Für die beiden Apostel war dies eine Kleinigkeit. Sie erfüllten seinen Wunsch und gingen weiter.

Nicht lange darauf, im Frühjahr, kam der Tod, klopfte bei „Vater Glend“ an und fragt: „Bist du fertig für die große Reise?“

„Ja,“ antwortete er, „aber ich möchte doch gern vorher noch einmal von meinen Äpfeln kosten.“

„Ja, ja,“ sagte der Tod. Die Bitte soll dir gewährt werden. Im Herbst komme ich also wieder.“ Und somit ging er seiner Wege.

Im Herbst kam er wieder, klopfte dreimal an die Tür und sagte: „Bist du jetzt bereit?“

„Nun komme ich,” antwortete „Vater Glend“. Die Apfel sind reif und müssen nur noch gepflückt werden. Tu' mir den Gefallen, auf den Baum zu klettern und mir einige herunter zu werfen.“

Der Tod brummte mürrisch in sich hinein. An die Art Arbeit war er nicht gewöhnt, aber er war gutmütig, stellte die Sense an die Tür und kroch auf den Baum hinauf. Kaum aber hatte er einen Apfel gepflückt, als er wie festgeleimt auf dem Baume sitzen blieb. Er zog und riss, so daß es in allen Knochen krachte, aber vergeblich. Und wie sehr er auch bat und drohte, schalt und fluchte, alles umsonst. Der Mann wollte ihn nur dann wieder loslassen, wenn er verspräche, nie mehr wieder zu kommen, um ihn zu holen. Der Tod hatte es eilig und durfte seine kostbare Zeit nicht auf dem Baume verlieren; außerdem war seine Stellung auf dem Baume nichts weniger als bequem, darum blieb ihm nichts anderes übrig, als „Vater Glend“ seinen Wunsch zu erfüllen, was er denn auch unter Schelten und Vorwürfen wegen seiner Un dankbarkeit tat.

So kommt es denn, daß das alte Glend ewig auf der Welt wohnt.

Brieflasten.

Würzburg, A. Sch.: Betrag für 1 Hdld. Anna als Dank zu Ehren des hl. Joseph für Erhörung erhalten.

D. L. in A.: 21 Ml. für 1 Hdld. Joseph Anton als Dank für Erhörung erhalten. Haufen: Betrag für 1 Hdld. Alsons um glückliche Heimkehr des Vaters.

Rodheim: 21 Ml. für 1 Hdld. Anna Maria zum Dank für erlangte Hilfe erh.

L. Ungenannt: 21 Ml. für 1 Hdld. Gregor um glückliche Heimkehr des Mannes!

Sp. in D.: 21 Ml. für 1 Hdld. Andreas und 5 Ml. Antoniusbrot dhd. erh.

R. H. in G.: 20 Ml. Antoniusbrot für Erhörung in verschiedenen Anliegen. Bergelt's Gott!

Nürnberg: 9 Ml. und 5 Ml. zu Ehren d. hl. Ant. dhd. erh.

Künnach: 22 Ml. für 1 Hdld. Marzelina und 20 Ml. zu hl. M. als Dank für Schutz und als Bitte um weitere Hilfe für einen Familienvater im Kriege! Bergelt's Gott!

Erhalten 8 Pfd. St. Ungenannt von Buffalo-N.-Y. zu Ehren der hl. Muttergottes, des hl. Joseph und hl. Antonius für zwei Versprechungen.

Erhalten 5 Pfd. St. zu Ehren des hl. Joseph nach besonderer Meinung.

Erhalten 2,50 Pfd. St. ein Abonent, Millvale-Pa.

Erhalten 50 Pfd. St. für die Taufe von 5 Kindern namens Maria, Joseph, Anna, Joachim und Fridolin, Pittsburgh-Pa. Veröffentlichung war versprochen.

R. N. (Schweiz): 20 Fr. zu Ehren des hl. Joseph als Dank für erlangte Hilfe erhalten.

L. S., Bad Tölz: 5 Ml. nach Meinung dhd. erhalten. — Trier: 10 Ml. Missionsalmösen erhalten. Gott lohne es! — F. Sch., Bühl: 27 Ml. dhd. erhalten (Hdld. Friedrich, und Antoniusbrot). — Basel: 100 Ml. Missionsalmösen erhalten. Herz. Bergelt's Gott!

Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes haben wir ferner erhalten aus: Stans (Nikodemus und Antoniusbrot); Rapperschwand (2 Hdld. Joseph und Anton); Schlier (Joh., zugleich 5 hl. Messen f. d. armen Seelen und 4 Ml. Alm.); Neustadt (8 Elisabeth, 1 Maria, 1 Wendelin nach Meinung); Rohrbach (Joseph, zugleich 5 Ml. Antoniusbrot und 5 Ml. zu guten Zwecken).

Schleiden: 15 Ml. zu Ehren des hl. Joseph dankend erh; aus Blaibach 5 Ml.

R. O. D.: 30 Ml. dhd. erhalten und nach Wunsch verwendet, desgleichen aus Wester: 20,50 Ml. und aus Aachen und Mainz je 5 Ml.

Ungenannt: 10 Kr. zu Ehren des hl. Ap. Judas Thadäus und für die armen Seelen.

Graz, A. B.: 30 Kr. Antoniusbrot für Aufinden eines verlegten Geldes; aus Hopfgarten: 12 Kr.

Bächzentiván: 60 Kr. zu Ehren des hl. Joseph, Antonius und Wendelin für 13 hl. Messen; Schann: 15 Kr.

Den Betrag zur Taufe eines Heidentindes erhalten wir aus: Graz (Maria Joseph); Stadl (40 Kr. Sophie, als Dank für Hilfe in schwerem Anliegen); N. N. (50 Fr. 2 Hdld. Emma Maria u. Joh. Maria); St. St. Gallen (75 Fr. 2 Hdld. Dank für Hilfe in großer Not); Capellen (2 Hdld.); Oberbimbach, Dülken, Menden (1 Hdld. und Missionsalmösen 30 Ml.); Essen-Borbeck (34,50 Ml. für 1 Hdld. und 9 hl. Messen); Wurmannsquick (Ottilie und Joseph); N. N. (100 Ml. für 3 Hdld. Alsons Maria, Elisabeth, Benedikta zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu, der hl. Muttergottes und der andern im „Ver gönneinnacht“ so oft erwähnten Patronen um Hilfe in verschieden Anliegen).

A. H. in U.: 10 Fr. als Dank für die Heilung eines französischen Fußes erhalten. Desgleichen von Ungerannt.

F. H. in G.: 25 Fr. nach Meinung dhd. erhalten.

Kempen: 4,50 Ml. dhd. erhalten und nach Wunsch verwendet. — Lippespringe: 74,50 Ml. dhd. erh., besorgt. — A. B.: 100 Ml. als Dank für erlangte Gnade in einem hoffnungslosen Anliegen. (Wir hatten neben dem hl. Joseph und Jud. Thaddäus auch die hl. Philomena und die armen Seelen angerufen.)

Warendorf, A. K.: Brief und Geld dhd. erhalten. — Rüich: 10 Ml. erhalten.

B. bei R. 30 Ml. zu Ehren des hl. Antonius und Quirinus mit Dank erhalten.

Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes erhalten wir aus: Lutter, Bonn, Lippespringe, Altinghausen (Dominicus), St. Eiden (Emil als Dank zum hl. Joseph und Antonius für die glückl. Geburt eines gel. Knäbleins), Nagaz (Joh. Ant. als Dank für erl. Hilfe), Schöneiche (Dank für erlangte Gesundheit), Wien (Paula Maria Josephine und Oskar Maria Michael), Groß-Wilfersdorf (Paulina Antonia als Dank zu Ehren des hl. Antonius für Erhörung in verschieden Anliegen), Ebensee (Joseph und Maria, Dank für Gesundheit in der Familie), Eger (2 Heidentinder, Dank dem hl. Jos. und hl. Antonius für Hilfe in einer Militär- und Familienangelegenheit, sowie für d. glückl. Ausgang einer Operation).

Altheim: 10 Kr. nach Meinung erhalten. — St. Maria: 13 Kr. Dank f. Erhörung in schwerem Anliegen. — Rismarton: 15 Kr. Dank! — Budapest: 5 Kr. als Dank zu Ehren des hl. Antonius für die Gnade des Empfangs der heiligen Sterbsakramente. — Wien: 10 Kr. Antoniusbrot für Aufinden eines größeren Geldbetrages. — Tattendorf: 10 Kr. als Dank der hl. Muttergottes, d. hl. Joseph und Antonius für günstige Nachricht eines seit 13 Monaten vermissten Kriegers.

Partschins: 10 Kr. zu Ehren d. hl. Joseph für glücklichen Ausgang zweier Operationen. — Braunau: 10 Kr. für Hilfe in einer Geldangelegenheit. — Heiligenkreuz: 10 Kr. Missionsalmösen dhd. erhalten. — Knittelfeld: 20 Kr. Bergelt's Gott!

Bozen: 20 Kr. Almosen zu Ehren des hl. Antonius für Beschützung meines Mannes im Krieg und als Bitte um ferneren Schutz.

Dankdagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot

in verschiedenen Intentionen

wurden uns vom 15. Okt. bis 15. Nov. 1916 zugesandt aus:

Büllingen, Hirschhorn, Bonitzen, Kleine Drisch, Gelsenkirchen, Bornste, Friedenhausen, Frenzberg, Boholt, Sendenhorst, Buer, Wirth, Wipperfürth, Ochtrup, Werdohl, Weisbillig, Weisweiler, Simmerath, Förde, Aachen, Sperhaus, Kevelaer, Lippespringe, Winscheid, Bewer, Burig, Braumeiler, Büderich, Dernbach, Ludendorf, Benn, Müllhausen, Winden, Wallen, Heege, Siegburg, Wulfen, Calle, Trimmersdorf, Dülmen, Honsfeld, Oberhattert, Wassenberg, Della, Fleckenberg, Paderborn, Partschins (zweimal), Töplitz-Schönau, Ober-Gnas, Vorloster b. Bregenz, Etmißl b. Aflenz, Arnau, Graz, Denta-Ungarn, Kalsdorf b. Graz, Linz, Brünn, Chvalowitz, Mühlgrün b. Eger, Dittersdorf b. Friedland, Kleinboch-Böhmen, Kapitz, Odrau-Schleiß, Pragarten-O.-O., Thal-Ahling-Tirol, Kufstein, Innsbruck, Feldkirch-Borarl, Göding, Pfarrkirchen-O.-O., Euratsfeld-O.-O., Koblah, Altach, Innbruck, Kierling-O.-O., Schauboden-Burgstall-O.-O., Mehrnbach, Breitenwaida-O.-O., Freistadt-O.-O., Bolders-Tirol, Sternberg-Mähren, Rainbach-O.-O., Haag-O.-O., Reichenberg-Böhmen, Akenbrugg, Fliersch-Tirol, Stiepenau-Mähren, Kainzing-O.-O., Auer-Tirol, Neumarkt a. d. Ybbs-O.-O., Weißbad-Baden, Weil, Weingarten, Brunnen, Dörliton, Oberuzwil, Niederbüren, Bremgarten, Steinen, Rapperswil, Homburg, Walzenhausen, Oberriet, Greikenbach, Osnabrück, Jägerath, Cöln-Riehl, Birkendorf, Düff-Rath, Unter-Maus-